



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Regeln Christliches Lebens**

**Walther, Georg**

**Witteberg, 1572**

**VD16 W 974**

XI. Danckbar sein fur empfangene wolthaten. Danckbarkeit.  
Vndankbarkeit.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35296**

seinen worten auff die Erden. Vnd ganz Isray  
el/ von Dan an bis gen BerSaba / erkandte  
das Samuel ein trewer Prophet des **HERN**  
**XX** war.

Psalm 44. Dis alles ist vber vns komen/  
vnd haben doch dein nicht vergessen / noch vns  
trewlich in deinem Bund gehandelt.

Coloss. 1. Wie jr gelernet habt von Epas  
phra / vnserm lieben Mitdiener/welcher ist ein  
trewer diener Christi fur euch.

Exre. 3. Moses war trew in seinem ganz  
en Hause/als ein Knecht zum zeugnis des/das  
gesagt solt werden.

Exempel der vntrew.

1. Maccab. 10. Da man solchen Brieff  
Jonathe vnd dem Volck las / wolten sie im  
nicht trawen / vnd namens nicht an / denn sie  
wusten wol. welch vntrew/ vnd grawsame Ty  
ranney er zuor gegen Israël geübt hatte.

XI.

Danckbar sein fur empfanges  
ne wolthaten.

Danckbarkeit.

Vndanckbarkeit.

Gottes Gebot.

Coloss. 2. Wie jr angenommen habt den  
**HERN** Christum Ihesum / so wandelt in im/  
**DD** vnd

402 Das siebende Gebot

vnd seid feste im glauben / wie jr geleret seid /  
vnd seid in demselbigen reichlich danckbar.

Coloss. 3. Der friede Gottes registere in ewi-  
gen hertzen / zu welchem jr auch beruffen seid /  
in einem Leibe vnd seid danckbar.

Bewegung.

2. Timoth. 3. Das saltu aber wissen / das  
in den letzten tagen / werden gewliche zeit for-  
men / denn es werden Menschen sein / die von  
sich selbs halten / geizig / rhamretig / vngewor-  
sam / vndanckbar / vngestlich.

Straff.

Sprach Salo. 17. Wer guts mit bösem  
vergilt / Von des Hause wird böses nicht lassen.

Buch der Weisheit 16. Eines vndanck-  
barn hoffnung / wird wie ein Reiffe im Winter  
zur gehen / vnd wie ein vnnütz wasser verflus-  
sen.

Exempel der danckbarkeit.

1. Mose 14. Abraham sprach zu dem Köni-  
ge von Sodom / welchen er aus der Feinde her-  
de errettet hat / Ich wil nicht nemen / weder ein  
Saden noch Schurimen / von allem das dein  
ist / Ausgenommen was die Jünglinge verzeret  
haben / vnd die Menner Aner / Escol vnd  
Mamre / die mit mir gewesen sind / die las jr teil  
nemen.

1. Mose 14. Der König zu Sodom erzeitget  
sich danckbar gegen Abraham / durch welches  
hülff

hülff er war aus der Feinde hende errettet worden/ vnd spricht / Gib mir die Leute/ die Güter behalt dir.

1. Mofi 41. Als Joseph sagte von der zuffünftigen Thewren zeit/ spricht Pharaon zu ihm/ Weil dir Gott solches alles hat kund gethan/ ist keiner so verstendig vnd weise als du. Du solt vber mein Haus sein / vnd deinem wort sol alle mein Volck gehorsam sein.

Josu. 6. Josua sprach/ Gehet in das Haus der Huren/ vnd fñret das Weib von dannen er/ aus mit allem das sie hat / wie jr geschworen habt. Da giengen die Jüngling die Kundschaffter hinein/ vnd fñreten Rahab heraus/ sampt irem Vater vnd Mutter vnd Brüdern / alles was sie hatte/ vnd all jr Geschlecht/ vnd lieffen sie hauffen auffer dem Lager Israel / Darumb das sie verborgen hatte die Mienner / welche er ausgesand hatte / die Stad Jertho aus zu kundschaffen.

1. Sam. 20. Jonathan sprach zu David/ Ich wils fur deinen Ohren offenbaren / vnd dich lassen/ das du mit Frieden weggehst. Vnd der HERR sey mit dir / wie er mit meinem Vater gewesen ist. Thu ichs nicht / so thue keine Barmherzigkeit des HERRN an mir / weil ich lebe/ auch wenn ich sterbe. Vnd wenn der HERR die feinde David anrotten wird / einen iglichen aus dem Lande / so reis du deine Barmherzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich.

2. Sam. 10. David sprach/ Ich wil barmherzigkeit thun an Hanon dem Son Nabs/

D D 2

wie

wie sein Vater an mir barmherzigkeit gethan hat.

2. Sam. 19. Barsillai/ der Gileaditer kam herab von Roglim/ vnd füret den König vber den Jordan/ das er in im Jordan geleitet/ vnd Barsillai war fast alt/ wol achtzig iar/ der hatte den König versorget / weil er zu Mahanaim war / Denn er war ein sehr trefflicher Man/ vnd der König sprach zu Barsillai/ Du solt mit mir hinder zihen / ich wil dich versorgen bey mir zu Jerusalem.

1. Könige 2. David sprach zu seinem Son Salomo/ das er den Kindern Barsillai des Gileaditen solte barmherzigkeit beweisen / das sie auff deinem Tisch essen/ denn also theten sie sich zu mir/ da ich fur Absolom deinem Bruder floh.

2. Könige 4. Elisa sprach zu seinem Knaben/ Ruff der Sunamitin. Vnd da er rief/ trat sie fur im/ vnd er sprach zu im/ Sage ir / Sibe/ Du hast vns alle diesen dienst gethan / was sol ich dir thun? Hastu eine sache an dem König/ oder an dem Feldheubtman.

1. Mofi 40. Joseph legete aus den Traum im Gefengnis / dem Obersten Schencken des Pharaonis/ vnd sprach/ Gedencke meiner wenn dir wolgethet / vnd thue Barmherzigkeit an mir/ das du Pharao erinnerst/ das er mich aus diesem Hause füre/ Denn ich bin aus dem Lande der Ebreer heimlich gestolen / dazu hab ich auch nichts gethan / das sie mich eingesezt haben.

Exempel

## Exempel der vndanckbarkeit.

1. Mofi 31. So strafft Jacob seinen Schwesher den Laban seiner vndanckbarkeit halben/ vnd spricht / Wo nicht der Gott meines Vaters/der Gott Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen zihen.

1. Mofi 40. Der Oberste Schenck des Pharaonis / nach dem er aus dem Gefengnis ist erlediget worden / hat er vergessen des Josephs / welcher nu seinen Trawm im Gefengnis ausgelegt hatte / vnd war ganz vndanckbar gegen im.

1. Samuel. 24. Saul sprach zu David/ Du bist gerechter denn ich/ du hast mir guts beweiiset / ich aber habe dir böses beweiiset. Vnd du hast mir heute angezeigt / wie du guts an mir gethan hast/ das mich der **HERR** hat in deine hende beschlossen / vnd du mich doch nicht erwürget hast.

Buch der Richter 8. Die Kinder Israelhethen nicht barmherzigkeit am Hause Jerubs Baal Gideon / wie er alles guts an Israel gethan hatte.

1. Sam. 25. Nabal antwortet den Knechten Davids / vnd sprach / Wer ist der David ? Vnd wer ist der Son Isai ? Es werden jzt der Knechte viel / die sich von jren Herrn reissen/ Solt ich mein Brot/wasser vnd fleisch nemen/ das ich fur meine Scherer geschlacht habe/ vnd den Leuten geben / die ich nicht kenne / wo sie her sind ? Da kereten sich die Jüngling Davids

unds wider auff iren weg / vnd da sie wider zu  
 Dauid kamen / sagten sie im solches alles. Vnd  
 Dauid sprach; Wolan ich habe vmb sonst be-  
 hütet alles was dieser hat in der Wüsten / das  
 nichts gefeilet hat an allem was er hat / vnd er  
 bezalet mir guts mit bösem. Gott thu mir dis  
 vnd noch mehr den feinden Dauid / wo ich die  
 sem bis liecht morgen / uberlasse einen der an  
 die Wand pisset / aus allem das er hat.

## XII

Dem Nehesten nicht seine Gü-  
 ter / vnd glückseligen zustand  
 vergünnen.

Neid.

Ungunst.

Gottes Gebot.

Rom. 13. Lasset vns ablegen die werck  
 der Finsternis / vnd anlegen die Waffen des  
 liechts. Lasset vns erbarlich wandeln als am  
 tage / nicht in Zadder vnd Neid / sondern zhet  
 an den **HERREN** Ihesum Christ / vnd wartet  
 des Leibes / doch also das er nicht geil werde.

1. Pet. 2. Leget ab alle Bosheit / Neid / vnd  
 alles Affterreden / vnd seid girig nach der reu-  
 nünfftigen lautern Milch / als die jzt gebor-  
 nen Kindlin / auff das jr durch dieselbigen zu-  
 nemet.

2. Corinth. 12. Das nicht Zadder / Neid /  
 Zorn / Zanck / da sey.

Galat.